

Liberec

Von: Dr. Norbert Hörberg / Günther Grünsteudel (Stand: 7.11.2011)

■Stadt im Bezirk Nordböhmen der Tschechischen Republik (früher Reichenberg), knapp 102.000 Einwohner (Stand: 1.1.2010). 1938-1945 Hauptstadt des Reichsgaus Sudetenland, zuvor Bezirksstadt des gleichnamigen Bezirks. Neben Maschinen-, Papier-, Schuh-, Holz-, Lebensmittelindustrie und Brauereien v. a. bekannt als Textilstadt mit Fachschule und jährlicher Messe. Am 24.4.1955 übernahm die Stadt Augsburg die Patenschaft für die Vertriebenen von Stadt und Bezirk Reichenberg ([Städtepartnerschaften](#), [Städtepatenschaften](#)). 1980 wurde der Reicherberger Brunnen vor der [Kongresshalle](#) aufgestellt, ein Geschenk der aus Reichenberg Vertriebenen an ihre Patenstadt. Seit 1953 unterhält der Heimatkreis Reichenberg die Reichenberger Heimatstube und Archiv (Konrad-Adenauer-Allee 55/I). Seit 2001 verbindet, vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Patenschaft, Liberec und Augsburg eine Städtepartnerschaft.

■Reichenberger Straße (Am Schäfflerbach, Wolfram und Herrenbachviertel, Amtlicher Stadtplan L, M 9).



Randolf Gränzer, Reichenberg, 1974; Egon Hartmann, Ein Brunnen erzählt, 1994; Doris Pfister / Bernhard Hagel, Vertreibung und neue Heimat, 1995, 309 f.; Museen in Bayern, 1997, 32 f.

[\[zurück\]](#)

<< [\[Reichenbach\]](#) | [\[Reichle\]](#) >>

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zu den einzelnen Artikeln. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, ungemessene Kommentare zu ignorieren. Gerne können Sie auch direkt per [eMail](#) Kontakt mit uns aufnehmen.

Kommentar zu diesem Artikel verfassen

Name:

Email:

Kommentar:

Bitte abgebildeten Sicherheitscode eingeben:

[\[zurück\]](#)